

Marion Ehrsam, Andrea Fürst, Sonja Hornung
Vorstand, Atelierhaus Australische Botschaft (Ost) e.V.i.G
Grabbeallee 34, 13156 Berlin

Dr. Klaus Lederer
Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa, Berlin
c/o DIE LINKE. Berlin
Landesgeschäftsstelle
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Berlin, den 16. November, 2018

Sehr geehrter Herr Lederer,

wir brauchen Ihre Unterstützung in der Mitwirkung für ein kooperatives Modell der Co-Finanzierung des Kaufes des Atelierhauses Australische Botschaft Ost.

Unterstützen Sie ein Kooperationsmodell zwischen privaten und öffentlichen Trägern, damit eine teils öffentliche, teils selbstorganisierte Nutzung des Gebäudes langfristig ermöglicht werden kann. Wir würden uns freuen mit Ihnen an diesem Modellprojekt zusammenzuarbeiten, in dem strukturbildende Maßnahmen für Kunst und Kultur umgesetzt werden können in einem Haus, das sich bereits in Selbstverwaltung durch die wirkenden Künstler und Künstlerinnen profiliert hat.

Wir, etwa dreißig KünstlerInnen, die das denkmalgeschützte Gebäude Grabbeallee 34, Berlin-Pankow – die ehemalige Australische Botschaft der DDR, inzwischen auch Sitz unseres Vereins 'Atelierhaus Australische Botschaft (Ost)', seit April 2017 in sogenannter Zwischennutzung mieten, wenden uns mit folgenden konkreten Anliegen an Sie:

DIE SITUATION

Die Eigentümerin (Prexxot GmbH) hatte angeboten, das denkmalgeschützte Haus in der bauantragsbedingten Leerstandsphase uns KünstlerInnen zur Nutzung zu überlassen. Nachdem wir auf den Senat zugehen, um das Objekt zu erwerben, ließ der Senat über die BIM den Ankauf prüfen – dies ist mittlerweile abgeschlossen: der Eigentümerin wurde mitgeteilt, dass die Prüfung ohne positives Ergebnis verlaufen sei.

Wenn keine andere Lösung gefunden werden kann, werden wir daher in Kürze ein Schreiben von der Eigentümerin erhalten, aus dem hervorgeht, dass die Nutzung über den bis dato vereinbarten Zeitpunkt (Ende Dezember 2018) nicht verlängert werden wird.

Doch wir geben noch nicht auf! Einige Möglichkeiten gibt es noch, mit Ihrem Mitdenken und Ihrer Unterstützung:

ZUR UMSETZUNG

Mithilfe der Stiftung Edith Maryon, dem Mietshäuser Syndikat und einer gemeinnützig-orientierten Bank haben wir Grundlagen für ein Modell erarbeitet, um die ehemalige Botschaft in Selbstverwaltung zu nutzen. Mit den Architekten Thomas Fiel und Martin Jennrich (www.baukanzlei.com) wurden Vorgespräche zur Planung, Finanzierung

und Umsetzung der notwendigen Sanierungsarbeiten geführt. Das bislang investierte ehrenamtliche Engagement ist beträchtlich und wird auch in Zukunft ein Grundpfeiler für Erhalt und Nutzung des Gebäudes sein. Jedoch führt eine Finanzierung des Kaufes durch Stiftung und Direktkredite, selbst basierend auf Erbbaurecht zu Kosten, die von einer kleinen Gruppe von Kunst- und Kulturschaffenden nicht alleine getragen werden können.

WIE SOLL ES WEITER GEHEN?

In einer Reihe von Gesprächen mit u.a. Sören Benn (Bürgermeister Pankow), Tina Balla (Leitung FB Kunst und Kultur Pankow), Matthias Böttcher (Vorsitzender des BVV-Ausschusses Weiterbildung, Kultur- und Städtepartnerschaften, Pankow), Christine Edmaier (Präsidentin Architektenkammer Berlin, Mitglied des Landesdenkmalrates), Thomas Jennrich und Thomas Fiel (baukanzlei Architektenbüro), Martin Schwegmann (Atelierbeauftragter für Berlin und Leiter des Atelierbüros im Kulturwerk des bbk berlin), Rocco Zühlke (Raumprogramm LAFT) und dem Mietshäuser Syndikat haben wir sehr positive Rückmeldungen und Unterstützung für unsere künstlerisch-inhaltlichen Vorstellungen welche das Vorhaben enthalten, das Gebäude einer kulturellen, nicht-kommerziellen Nutzung zuzuführen.

Eine Mischform der künftigen Nutzung wäre auch denkbar; zwischen einerseits selbstverwalteten Ateliers, durch das Kulturwerk des bbk geförderte Ateliers oder Räume für Nachbarschaftsinitiativen andererseits, sowie einem öffentlichen Kunstraum und Garten. Die modulare Architektur des Hauses – ein besonderes Merkmal von den 'Ingenieurhochbau'-Botschaftsbauten der 1970er Jahren – eignet sich perfekt dafür.

Unsere Aufgaben sind erledigt ... nur wird das nicht ausreichen, um gegenüber professionellen Akteuren des Immobilienmarktes zu bestehen und aus einer prekären Zwischenmiete ein Atelierhaus bzw. Kulturort für Pankow und Berlin, dauerhaft zu sichern. Hier ist der nächste Schritt von seiten des Bezirks und des Senats notwendig, um mit politischer Entscheidung und finanzieller Unterstützung einen Ort der Öffentlichkeit und Teilhabe zu schaffen und so eine Erzählung zu beginnen, die Signalwirkung haben wird für die Gestaltungsprozesse, die Berlin in Zukunft ausmachen können.

UNSERE BISHERIGE NUTZUNG DES ORTS

Das Gebäude dient heute als selbstorganisiertes Atelierhaus und als öffentlicher Ort für Kunst und Kultur. Die großzügigen Gemeinschaftsflächen sind hervorragend geeignet für öffentliche Veranstaltungen (u.a. Aufführungen, Ausstellungen, Screenings, Gespräche und Performances), die bisher von verschiedenen ansässigen Kollektiven und Individuen (u.a. bootschafft, Get Into Play, x-embassy) gestaltet werden.

So organisierten wir Veranstaltungen für das *Performing Arts Festival*, das *Project Space Festival Berlin*, *Art Spin Berlin*, und *Artspring*, sowie hauseigene Ausstellungen ('Ex-Embassy') und letztlich ein Festival ('Kunstherbst in der Botschaft') – mit Förderungen von Helle Panke e.V., der australischen Bundesförderung für die Künste (Australia Council for the Arts), und dem Fachbereich Kunst und Kultur, Bezirksamt Pankow.

Wir schätzen, dass die von uns organisierten Veranstaltungen bisher für bis zu 1.500 BesucherInnen Zugang zur ehemaligen Botschaft und ihrer einzigartigen Geschichte und Architektur ermöglicht haben.

UNSERE ZIELE FÜR DIE ZUKÜNFTIGE NUTZUNG DES ORTS

1. Langfristiger Erhalt und nachhaltige Sicherung von günstigen Ateliers und Arbeitsräumen für bildende und darstellende KünstlerInnen in Selbstverwaltung. Die Weitervergabe der Ateliers sollte langfristig durch ein unkompliziertes anonymes Bewerbungsverfahren, das teils durch bereits bestehende Mitglieder des Vereins, teils durch extern gewählte Gäste von Berlins Kunst- und Kulturbranche juriiert werden soll. Eine inhaltliche Mischung zwischen Sparten der darstellenden und Bildenden Kunst wird bei der Vergabe von Atelierräumen mitgedacht, sowie eine generationsübergreifende bzw. interkulturelle Mischung im Haus.
2. Kooperation mit öffentlichen Trägern (Fachbereich Kunst und Kultur / Bezirksamt Pankow, Senat für Kultur und Europa, u.a.) zur weiteren Entwicklung von einem Teil des Gebäudes (inkl. Foyer, ehem. „Sitzungssaal“, Garten und Tennisplatz) als kulturellem Standort, Kunstraum oder Projektraum, als Ort der Öffentlichkeit und Begegnung, des nachbarschaftlichen und gesellschaftlichen Engagements. Auch die Pankower Nachbarschaft sollte in einem partizipativen Vorgehen miteinbezogen werden, um die Form dieses öffentlichen Standorts langfristig zu gestalten, damit der Ort lokal angebunden und identitätsstiftend bleibt.
3. Würdigung der geschichtliche Bedeutung des Gebäudes als Ort lebendiger Erinnerung und zukunftsweisender Auseinandersetzung.

Wir bitten dringend um Ihre Unterstützung. Setzen Sie sich ein für ein kooperatives Modell der Co-Finanzierung des Kaufes. Sichern Sie Atelierräume für Kunst- und Kulturschaffende, ein historisches Gebäude für die Berliner Öffentlichkeit, und Kunst, einen Garten und Tennis für alle!

Mit freundlichen Grüßen,

Angelika Anger
Mona Babl
Raimund Backes
Ally Bisshop
Ulrike Buck
Markus Buenjer
Simona Doletzki
Hannah van der Est
Maria Fernandez
Josephine Findeisen
Siyavash Ghassemzadehgan
Julia Geiß
Jeanette Heene
Adrian Knuppertz
Sidsel Ladegaard
Mirko Mielke
Julia Marie

Panke Nicolat
Kerstin Schiefner
Sandy Schwermer
Alexandra Stück
Han Tang
Jolanda Todt
Ivar Veermae
Benjamin Zibner
Michaela Zuge-Bruton
Xiaopeng Zhou

und

Marion Ehram
Andrea Fürst
Sonja Hornung
Vorstand, Atelierhaus Australische
Botschaft Ost e.V.i.G.

DIESES SCHREIBEN UND DAS ANLIEGEN VON DEN KÜNSTLER*INNEN WIRD
UNTERSTÜTZT VON:

Tina Balla
Leitung FB Kunst und Kultur Pankow

Sören Benn
Bürgermeister Pankow

Leonie Baumann
Rektorin Kunsthochschule Weißensee-Berlin

Chris Benedict, Isolde Nagel, Jole Wilcke
Vorstand Netzwerk freier Berliner Projekträume und –initiativen e.V.

Matthias Böttcher
*Vorsitzender des BVV-Ausschusses Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften,
Pankow*

Benjamin Busch
Freischaffender Architekt/Künstler, Co-Director TIER.space

Christine Edmaier
Präsidentin Architektenkammer Berlin, Mitglied des Landesdenkmalrats

Marion Ehram
Im Auftrag der Stiftung Edith Maryon

Anke Hahn, Micha Jacobs, Joerg Lang
Mieterpartei, Landesverband Berlin

Philip Horst und Lotta Schäfer
Zentrum für Kunst und Urbanistik

Martin Jennrich und Thomas Fiel
baukanzlei Architektenbüro

Marie-jo Ourtilane
Project Space Festival Berlin

Heiko Pfreundt
Kreuzberg Pavillon, Project Space Festival Berlin

Martin Schwegmann
*Atelierbeauftragter für Berlin und Leiter des Atelierbüros im Kulturwerk des
bbk berlin*

Brina Stinehelfer
Künstlerin, Künstlerische Leitung Theater im Delphi

Heidi Sill und Zoë Miller
Sprecherinnen des bbk berlin

Tirdad Zolghadr
KW Institute for Contemporary Art

Rocco Zühlke
Raumprogramm LAFT

Das Engagement für den Ort und die zahlreichen kulturellen Aktivitäten der internationalen KünstlerInnen, die vor Ort arbeiten, haben der ehemaligen Botschaft bereits jetzt Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit in der unmittelbaren Nachbarschaft, in Pankow und weit darüber hinaus verliehen:

PRESSE

Stefan Strauß, 'Demo gegen Mietenwahnsinn "Eine Wohnung ist nicht eine Ware"', Berliner Zeitung, 14.04.2018

<https://www.berliner-zeitung.de/berlin/demo-gegen-mietenwahnsinn-eine-wohnung-ist-nicht-nur-eine-ware-30014964>

Judith Jenner, 'Neue Botschaft', Tagesspiegel, 31.03.2018

<https://www.pressreader.com/germany/der-tagesspiegel/20180331/282634623173370>

Brianna Summers, 'Überreste einer gescheiterten (diplomatischen) Beziehung', Goethe Institute Kulturmagazin, Juli 2018

<https://www.goethe.de/ins/au/de/kul/mag/21324928.html>

Constanze Suhr, 'Kunst, Stadt, Verdrängung', tip Berlin, (28) 2018

Rosalie Delaney & Stuart Braun, 'Art and History Collide in East Berlin's Forgotten Diplomatic Quarter', Deutsche Welle, 03.08.2018

<https://www.dw.com/en/art-and-history-collide-in-east-berlins-forgotten-diplomatic-quarter/a-44945812>

Samuel Staples, 'Ex-Embassy: The Simultaneity of Stories Thus Far', Berlin Art Link, 03.08.2018

<http://www.berlinartlink.com/2018/08/03/ex-embassy-the-simultaneity-of-stories-thus-far-2/>

'Australische Botschaft aus DDR-Zeiten ist jetzt Atelierhaus', B.Z., 04.08.2018

<https://www.bz-berlin.de/liveticker/australische-botschaft-aus-ddr-zeiten-ist-jetzt-atelierhaus>

Gabriela Walde, 'Die Botschafter, die Stasi und die Kunst', Berliner Morgenpost, 04.08.2018

<https://www.morgenpost.de/kultur/article215004779/Der-Botschafter-die-Stasi-die-Kunst.html>

Annika Brockschmidt, 'Ehemalige Botschaft wird Versuchsraum für Kunst', Tagesspiegel, 06.08.2018

<https://www.tagesspiegel.de/kultur/ausstellung-ex-embassy-ehemalige-australische-botschaft-wird-versuchsraum-fuer-kunst/22878848.html>

Natalia Bronny, 'Neue Botschaften in der Botschaft', taz, 08.08.2018

<https://www.taz.de/!5521360/>

Ronald Berg, 'Ein gallisches Haus', zitty, (29) 2018

<https://www.zitty.de/ex-embassy-australien/>

Hannah Bethke, 'Ringeln um einen Ort', Frankfurter Allgemeine Woche, (37) 2018

LINKS

Webseite Atelierhaus Australische Botschaft Ost

<https://australischebotschaftost.wordpress.com/>

Webseite Ausstellung und Textserie 'Ex-Embassy'

<http://ex-embassy.com/de/>

Webseite 'Bootschafft'

<https://bootschafft.com/>

Webseite 'Theater o.N.

<http://www.ton.ahornblau.com/>

Webseite 'Get Into Play'

<http://getintoplay.com/>

Webseite 'x-embassy Kollektiv'

<https://xembassy.wordpress.com/>

Wikipedia ehemalige australische Botschaft:

https://de.wikipedia.org/wiki/Australische_Botschaft_bei_der_DDR